

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 44 | Freitag, 30. Oktober 2020

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

KOMPETENZ ZENTRUM
FÜR IMMOBILIEN

SEIT
1998



044 801 15 15 | www.immohome.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Versuch der
Gemeindeverwaltung
mit veränderten
Öffnungszeiten
ab Montag, 2. November
2020**



**Abstimmungen am
Sonntag, 29. November
2020**



**Veranstaltungen im
November 2020**

AZP-Neubau im Endspurt

Als Überraschung ein Findling im Garten



Im März 2019 wurde der Grundstein für das neue Alterszentrum Platten (AZP) gelegt. Ein halbes Jahr vor dem geplanten Bezugstermin sind die Bauarbeiten weiterhin auf Kurs. Wie Bauherrenvertreterin Uta Sütterlin von der hmb partners AG auf Anfrage des Meilener Anzeigers sagt, kann der Bezug aus heutiger Sicht wie vorgesehen im Frühling 2021 stattfinden, Verzögerungen infolge Covid-19 sind jedoch nicht ganz auszuschliessen.

Das Virus hat den Verantwortlichen des AZP bereits einen – kleinen – Strich durch die Rechnung gemacht: Der eigentlich für morgen geplante öffentliche Baurundgang musste wegen der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie abgesagt werden. Dennoch ist es möglich, sich einen Eindruck vom momentanen Stand der Bauarbeiten zu verschaffen: Alle Informationen und Bilder zum neuen «Weiherhaus» inklusive einem aktuellen filmischen Rundgang durch das Gebäude findet man online unter www.az-platten.ch.



Das neue «Weiherhaus» wird von der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen erstellt und umfasst 84 Einzelzimmer auf drei Geschossen.
Foto: Generalplaner Althammer Hochuli Architekten AG und GMS Partner AG

Ausland, sind termingerecht eingetroffen», so Uta Sütterlin. Auf der Baustelle wurde mit zusätzlichen Hygienemassnahmen und der Schaffung von weiteren Pausenräumen frühzeitig auf die schwierige Situation reagiert. Auch finanziell wird man nach heutigem Wissensstand im gesetzten Kostenrahmen abschliessen.

Ein Drei-Tonnen-Fundstück

Abgesehen von Corona: Von anderen bösen Überraschungen, wie sie bei Bauvorhaben auftreten können, sei man bisher erfreulicherweise verschont geblieben, sagt Uta Sütterlin, dies auch dank der vorausschauenden Planung der Bauherrschaft und des Generalplanerteams von Althammer Hochuli Architekten AG und GMS Partner AG. Und sogar der fast drei Tonnen schwere Findling, der beim Start der Arbeiten an den Aussenanlagen ausgegraben wurde, konnte letztlich in die neue Gartengestaltung integriert werden.

Farbige Tapeten und Holzverkleidungen
Nach Abbau des Baugerüsts wirkt das Gebäude von aussen nun schon sehr vollständig. Insbesondere vom

See aus gesehen präsentiert sich der Neubau «elegant, zurückhaltend, aber doch präsent», so Uta Sütterlin. Im Endspurt stehen nun vor allem die Fertigstellung der haustechnischen Feininstallationen sowie des Innenausbaus im Vordergrund. Für letzteren sind differenziert gestaltete Oberflächen vorgesehen, so etwa Holzverkleidungen und farbige Tapeten in den Korridoren und Bewohnerzimmern. Parallel dazu läuft die Realisierung der Aussenanlagen mit naturnahem Pflanzkonzept.

www.az-platten.ch

/ka

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH

**044 923 65 65
044 920 44 44**

- Flughafentransfer
 - Auslandsfahrten
 - ProMobil-Fahrten
 - Ausflugsfahrten
- und noch viele mehr ...
Rufen Sie uns an!

Waldfreund
OUTDOOR • KIDS • STORE & MORE



Besuchen Sie uns am Hüniweg 12

Eröffnungsrabatt 10% im November auf Winterbekleidung

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**löwen
meilen**

www.loewen-meilen.ch

**Unser Mitglied –
Ihr Gastronom
IN MEILEN**



Gastgeber Löwen Meilen | Marcel Bussmann

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



SEIT 30 JAHREN EHRliche BERATUNG MIT
JEDEN MONAT EINE JUBILÄUMS-AKTION

TOP-BERATUNG
Immunstark den
Viren trotzen!



TOP- PREIS
Burgerstein
Vitamin C und
Zink Tabletten
30%
Gültig bis 30. November

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 31. Oktober 2020, ab 7.00 Uhr

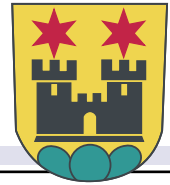
- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
076 510 55 95, Ski-Club Meilen

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 12. Dezember 2020
Fussballclub Meilen

Tiefbauabteilung





Unveränderter Steuerfuss von 84 % beantragt

Nur ein Traktandum an der Dezember-Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung vom Montag, 7. Dezember 2020 beginnt um 20.15 Uhr und findet in der reformierten Kirche statt. Während der Informations- und Fragestunde um 19.00 Uhr orientieren die Behörden über Aktuelles, und es bietet sich Gelegenheit, dem Gemeinderat Fragen zu stellen.

Für die Gemeindeversammlung ist einzig das Geschäft «Budget 2021 und Steuerfuss» traktandiert. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten die Genehmigung des Budgets 2021 und die Festsetzung des Steuerfusses auf unverändert 84 %.

Budget 2021 und Steuerfuss

Das Budget 2021 weist bei einem Gesamtaufwand von 141,64 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 137,00 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 4,64 Mio. Franken aus. Die Zahlen basieren auf einem unveränderten Steuerfuss von 84 %.

Die Steuererträge sind dieses Jahr aufgrund der grossen Unsicherheiten betreffend die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sehr schwierig zu budgetieren. Ausgehend von der aktuellen Hochrechnung für das Jahr 2020 und unter der Annahme, dass im Jahr 2021 nicht vom sonst üblichen Wachstum ausgegangen werden kann, wurde der 100%-ige Steuerertrag (Rechnungsjahr) auf 100 Mio. Franken festgesetzt. Dies entspricht dem Stand des Budgets

2020. Die ordentlichen Steuern früherer Jahre wurden mit 13 Mio. Franken budgetiert, was einem Rückgang von 2 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahresbudget entspricht. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird von einem Ertrag in der Höhe von 12 Mio. Franken ausgegangen.

Die übrigen Positionen im Bereich Steuern bewegen sich im Rahmen des Budgets 2020. Aufgrund der budgetierten Steuererträge 2021 und der Entwicklung des kantonalen Mittels der Steuerkraft wird die Rückstellung für die voraussichtliche Ressourcenabschöpfung (Finanzausgleich) im Jahr 2023 rund 39 Mio. Franken betragen.

Im Jahr 2021 wurden im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von 22,35 Mio. Franken budgetiert. Davon sind 4,3 Mio. Franken für die Sanierung der Schiessanlage budgetiert, die 2022 oder 2023 zum grossen Teil vom Bund rückvergütet werden. Gemäss der rollenden Finanz- und Aufgabenplanung 2020 – 2024 betragen die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in den drei Jahren 2022 bis 2024 gesamthaft weitere 45,63 Mio. Franken. Die vom Gemeinderat in den Legislaturzielen festgelegte Obergrenze von 12,50 Mio. Franken pro Jahr wird damit im aktuellen Plan verfehlt. Um die angestrebten finanzpolitischen Ziele zu erreichen, werden die noch nicht bewilligten Investitionsvorhaben genau überprüft und auf ihre Notwendigkeit

hinterfragt.

Die Nettoinvestitionen im Finanzvermögen betragen im Jahr 2021 1,21 Mio. Franken. Im Finanz- und Aufgabenplan 2020–2024 sind für die Jahre 2022 bis 2024 weitere Investitionen im Gesamtbetrag von 9,23 Mio. Franken vorgesehen.

Das nächstjährige Budget beinhaltet sowohl auf der Aufwandseite als auch auf der Ertragsseite erhebliche Unsicherheiten, da die wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise nicht abschätzbar sind. Die Erfolgsrechnung weist im Finanz- und Aufgabenplan 2020–2024 in den Jahren 2022 bis 2024 Defizite zwischen sechs und sieben Mio. Franken aus. Ein Blick in die Finanzplanung zeigt, dass trotz der Sparmassnahmen nach wie vor ein strukturelles Defizit bestehen bleibt, das nicht kompensiert werden kann. Dieses kann aufgrund der umfangreichen Pflichtaufgaben nicht einfach durch Effizienzsteigerungen sowie Leistungs- oder Qualitätsabbau im Bereich der freiwilligen Aufgaben kompensiert werden. Dank des vorhandenen Eigenkapitals setzt der Gemeinderat auf Stabilität und erachtet im Budget 2021 weder Leistungskürzungen noch eine Steuererhöhung als notwendig. Entsprechend beantragt er, den Steuerfuss auch im kommenden Jahr bei 84 % zu belassen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, das Budget 2021 anzunehmen und den Steuerfuss auf 84 % festzusetzen.

Versuch der Gemeindeverwaltung mit veränderten Öffnungszeiten

Die aktuelle Situation mit stark steigenden Neuinfektionen mit dem Coronavirus ist eine grosse Herausforderung – für die Schweiz, für Meilen, für uns alle. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung nehmen den Aufruf des Bundesrats, physische Kontakte zu minimieren, ernst. Im Rahmen eines Pilotversuchs werden deshalb die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung angepasst. Die physischen Öffnungszeiten für Kundinnen und Kunden am Schalter werden reduziert und es wird neu virtuelle Öffnungszeiten, mit telefonischer Erreichbarkeit, geben. Daneben werden E-Mails, Briefpost und Telefonate selbstverständlich im üblichen Rahmen spenditativ bearbeitet.

Der Versuch mit den veränderten Öffnungszeiten startet per 2. November 2020. Gemeindehaus und Bauamt sind einmal bis am späten Abend, einmal ab dem frühen Morgen und einmal über Mittag offen, nämlich am Montagabend bis 19.00 Uhr, am Freitagmorgen bereits ab 7.00 Uhr sowie über den Mittag.

Neben Öffnungszeiten, an welchen die Gemeindeverwaltung wie gehabt öffentlich zugänglich ist, wird es neu ab November 2020 Öff-

nungszeiten geben, zu denen die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung ausschliesslich telefonisch sowie per E-Mail erreichbar sind. Insgesamt ist die Gemeindeverwaltung – bei gleicher hoher Dienstleistungsqualität – für die Bevölkerung an 4 Stunden mehr erreichbar als bis anhin.

Der Versuch dauert bis Ende Januar 2021 und ist ergebnisoffen.

Neue Öffnungszeiten Schalter im Gemeindehaus und Bauamt:

Montag: 13.00–19.00 Uhr
Dienstag: 8.00–12.00 Uhr / 13.00–16.00 Uhr
Mittwoch: 8.00–12.00 Uhr
Donnerstag: 8.00–12.00 Uhr
Freitag: 7.00–14.00 Uhr

Zusätzlich telefonische Erreichbarkeit:

Montag: 10.00–12.00 Uhr
Mittwoch: 13.00–16.00 Uhr
Donnerstag: 13.00–16.00 Uhr

Ausserhalb dieser Öffnungszeiten stehen die Mitarbeitenden nach vorgängiger individueller Vereinbarung zur Verfügung. Der Polizeiposten an der Stelzenstrasse 42 hat unveränderte Öffnungszeiten.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7800 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Kirchgemeindeversammlung

Einladung zur **Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 29. November 2020 um 11.30 Uhr** (nach dem Gottesdienst) im Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, 8706 Meilen.

Traktanden:

1. Abnahme der Bauabrechnung zur Sanierung der Kirche und des Pfarrhauses 2019
2. Genehmigung Jahresrechnung 2019
3. Genehmigung Budget 2021
4. Steuerfuss 2021
5. Wahl der Nachfolge für einen vakanten Sitz in der Kirchenpflege

Detailunterlagen werden auf ausdrückliches Begehren versandt. Sie können ab Montag, 9. November 2020, im Pfarramt an der Stelzenstrasse 27 in Meilen eingesehen, auf der Website (www.kath-meilen.ch) abgerufen oder beim Pfarramt schriftlich, telefonisch (044 925 60 60) oder via E-Mail sekretariat@kath-meilen.ch angefragt werden.

Die Kirchenpflege freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme an der Versammlung.

Es wird um eine Anmeldung bis am 26.11.2020 auf dem Sekretariat gebeten.

Katholische Kirchenpflege
St. Martin, Meilen



Versuch der Gemeindeverwaltung mit veränderten Öffnungszeiten

Per 2. November 2020 gelten versuchsweise bis auf weiteres für die Gemeindeverwaltung Meilen folgende veränderte Öffnungszeiten.

Schalter im Gemeindehaus und Bauamt:

Montag: 13.00–19.00 Uhr
Dienstag: 8.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
Mittwoch: 8.00–12.00 Uhr
Donnerstag: 8.00–12.00 Uhr
Freitag: 7.00–14.00 Uhr

Zusätzlich telefonische Erreichbarkeit:

Montag: 10.00–12.00 Uhr
Mittwoch: 13.00–16.00 Uhr
Donnerstag: 13.00–16.00 Uhr

Ausserhalb dieser Öffnungszeiten nach vorgängiger Vereinbarung.

Gemeindeverwaltung Meilen



Inserate aufgeben per E-Mail:

info@meileneranzeiger.ch

meilen

Leben am Zürichsee

Veranstaltungskalender
November 2020

1. So	09.45	Gottesdienst z. Reformationssonntag	Ref. Kirche Meilen
	10.30	Eucharistiefeier mit Totengedenken	Kath. Kirche Meilen
	10.30	Kindergottesdienst	Kath. Kirche Meilen
2. Mo		Grüngutabfuhr, jeden Montag	Gemeinde Meilen
3. Di	19.30	Arabisch, jeden Dienstag	Bau, Kirchgasse 9
	20.00	Cantiamo insieme, +10./24.11.	Kirchenzentrum Leue
4. Mi	09.15	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
	19.00	Kalligraphie für Beginner, + 11./18.11.	Schälehuus
5. Do	14.00	Strick- und Häkeltreff, +19.11.	Treffpunkt Meilen
	18.00	Naturkosmetik, + 12.11.	Schälehuus
6. Fr	07.30	Wochenmarkt, jeden Freitag	Dorfplatz
7. Sa	09.30	Brockenstube d. Frauenvereine offen	Ecke Kirchg./Schulhausstr.
	10.00	Kochkurs «Indische Küche»	Schälehuus
	16.00	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
8. So	09.45	Familiengottesdienst m. 3.-Klass-Uni	Ref. Kirche Meilen
	10.30	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
	18.00	Wortgottesdienst gest. v. Firmkurs II	Kath. Kirche Meilen
9. Mo	09.00	Blumige Sonnengläser, Schälehuus	Casa di Fiore
10. Di	20.00	Forum FDP	Jürg-Wille-Saal, Löwen
11. Mi	09.15	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
	19.45	Trauer verstehen – was wirklich tröstet	Kirchenzentrum Leue
13. Fr	14.30	Film-Treff: «Victoria & Abdul»	Kirchenzentrum Leue
14. Sa	09.00	Kalligraphie z. Weihnachtszeit, +15.11.	Schälehuus
	14.00	Kalligraphie z. Weihnachtszeit, +15.11.	Schälehuus
	16.00	Vernissage: V. Broger/S. Manser	Schwabach Galerie
	16.00	Eucharistiefeier italienisch/deutsch	Kath. Kirche Meilen
	19.30	Chorkonzert Singkreis Egg/Meilen	Ref. Kirche Meilen
15. So	10.30	Festgottesdienst zum Patrozinium	Kath. Kirche Meilen
	17.00	Jazz & More	Ref. Kirche Meilen
18. Mi	09.15	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
	13.30	Weihnachtsgeschenke töpfen f. Kinder	Schälehuus
	19.00	Blumenrasen & Blumenwiese	Gärtnerei Kobel
19. Do	18.00	Weihnachtszelt, Eröffnung, bis 20.12.	Stiftung Stöckenweid
20. Fr	14.30	Der Trauer Raum geben	Kirchenzentrum Leue
	19.30	Winterkonzert Sinfonie Orchester	Ref. Kirche Meilen
21. Sa	16.00	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
22. So	09.45	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Ref. Kirche Meilen
	10.30	Eucharistiefeier zu Christkönig	Kath. Kirche Meilen
25. Mi	09.15	Eucharistiefeier, m. Mittwochskaffee	Kath. Kirche Meilen
	16.00	Fiire mit de Chliine	Ref. Kirche Meilen
26. Do	10.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung	AZ Platten
	18.00	Vernissage Heimatbuch 2020	Ortsmuseum Meilen
27. Fr	14.30	Das ganz normale Chaos aushalten	Kirchenzentrum Leue
28. Sa	16.00	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
29. So		Abstimmungen	Gemeinde Meilen
	09.45	Gottesdienst zum 1. Advent	Ref. Kirche Meilen
	10.30	Eucharistiefeier zum 1. Advent	Kath. Kirche Meilen
	10.30	Kindergottesdienst	Kath. Kirche Meilen
	11.30	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirche Meilen
	13.00	Weihnachtsmarkt	Dorfkern
	16.00	Adventssingen	Ref. Kirche Meilen
30. Mo	19.00	10 Tipps für Ihr Styling	Schälehuus

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch
Änderungen aufgrund der Corona-Pandemieentwicklung sind vorbehalten.



meilen

Leben am Zürichsee

Abstimmungen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

Sonntag, 29. November 2020

in Meilen folgende **Abstimmungen** statt:

Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt»
- Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten beim Info-Schalter sowie am **Abstimmungs-sonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus.**

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen:
Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten.



Gemeindeverwaltung Meilen

meilen

Leben am Zürichsee

schule
meilen

samowar

Jugendberatung
Suchtprävention
Bezirk Meilen





www.parentu.ch

Die App für informierte Eltern

parentu

Jetzt herunterladen!









Präventionskommission Meilen

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram
/meileneranzeiger



meilen

Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **RKSSC Real Estate AG**, Auf der Mauer 1, 8001 Zürich. Projektverfasser: Felix Partner Architektur AG, Reinhardstrasse 19, 8008 Zürich:

Neubau Mehrfamilienhaus (neun Wohneinheiten) mit Sammelgarage und Velo-unterstand, Kat.-Nr. 11754, Schulweg (vis à vis Nr. 14), 8706 Meilen, KB 2.8

Bauherrschaft: **Patrick und Remo Steiger**, Obere Mattstrasse 1a, 8713 Uerikon. Projektverfasser: P2 Bau GmbH, Beratung/Architektur/Bau-leitung, Patrick Steiger, Isenrietstrasse 1a, 8617 Mönch-altorf:

Verbindlicher Vorentscheid zu Fragen Raumplanungs-/Baurecht betreffend Umbau/Erweiterung ehem. landw. Wohnhaus Vers.-Nr. 1129, Kat.-Nr. 5055, Herrenweg 275/Hirzenbergstrasse, 8706 Meilen, (ausserhalb Bauzone L)

Die Baugesuche liegen wäh-rend **zwanzig Tagen** ab Aus-schreibedatum bei der Hoch-bauabteilung Meilen, Bahn-hofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustel-lung des baurechtlichen Ent-scheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert die-ser Frist stellt, hat das Re-kursrecht verwirkt. Die Re-kursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Ent-scheids (§§ 314–316 PBG).



Bauabteilung

meilen

Leben am Zürichsee

Beerdigungen

Strasser, Elfriede

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen mit Auf-enthalt in Herrliberg, Schul-hausstrasse 44. Geboren am 7. April 1930, gestorben am 15. Oktober 2020. Die Bei-setzung fand im engsten Familienkreis statt.

Jenzer-Diener, Lilly Ruth

von Bern BE, wohnhaft ge-wesen in Meilen, Seehalden-weg 28. Geboren am 9. Mai 1928, gestorben am 16. Ok-tober 2020. Die Beisetzung findet im engsten Familien-kreis statt.

Righini, Marco

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Platten-strasse 62/D 214. Geboren am 6. Januar 1946, gestor-ben am 21. Oktober 2020.

Wichtige Schritte auf einem langen Weg

Meilenstein für die Nutzung des Grundstücks Stelzen

reformierte
kirche meilen 

Am 7. September konnte der Baurechtsvertrag zwischen Gewomag und reformierter Kirchgemeinde unterzeichnet werden. Geht alles gut, steht die Überbauung Stelzen in etwas mehr als drei Jahren zum Erstbezug bereit.

Das Grundstück Stelzen wurde vor rund 70 Jahren für die Errichtung eines Gemeindehauses von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde erworben. Weder dieses Projekt noch andere Nutzungskonzepte fanden in der Folge die erforderliche Zustimmung der Stimmbürger. Die Wiese neben der katholischen Kirche diente deshalb lange lediglich als Pflanzgarten.

Am Anfang stand ein Strategiepapier

Was 2015 im Strategiepapier der Kirchgemeinde zu den Liegenschaften als Absicht stand – die Nutzung des Grundstücks durch Abtretung eines Baurechts für kostengünstigen Wohnraum – konnte mit der Gewomag (Gemeinnützige Wohnbau Meilen AG) Schritt für Schritt verfolgt werden. Gestützt auf eine beidseitige Absichtserklärung, wurde 2019 ein Studienwettbewerb durchgeführt. Die siegreiche Projektstudie war Grundlage für den Baurechtsvertrag, wie er an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom September 2019 genehmigt wurde. Wegen der Corona-Pandemie verzögerte sich dann die Genehmigung seitens Gewo-



Irene Ritz und Peter Jenny (rechts), seitens Gewomag (Baurechtsnehmerin) mit den Kirchgemeinde-Vertretern Andrea Piconi und Marcel Andris (links) auf dem Notariat Meilen bei der Vertragsunterzeichnung.

Foto: zvg

mag bis in den Juni 2020.

Am 7. September wurde nun der Baurechtsvertrag auf dem Notariat Meilen von Irene Ritz und Peter Jenny seitens Gewomag als Baurechtsnehmerin sowie Andrea Piconi und Marcel Andris seitens Kirchgemeinde als Baurechtsgeberin unterzeichnet. Dieser Schritt bereitete allen Beteiligten grosse Freude und Genugtuung.

Es gibt noch Hürden zu bewältigen

Gleichwohl ist allen bewusst, dass noch weitere Meilensteine zu bewältigen sind. Wegen der Pandemie wurde die Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) erst in der Woche vom 14. September an der Gemeindeversammlung genehmigt. Die anschliessende Zustimmung des Kantons ist erforderlich, damit die neue BZO Rechtskraft erlangt. Erst dann ist die baurechtliche Grundlage für die Bewilligung des Projekts auf dem Stelzen-

areal gelegt. Des Weiteren ist die Verlegung des Flurwegs wohl auf gutem Weg, muss aber letztendlich rechtlich noch besiegelt werden. Im weiteren Entwicklungsverlauf muss das Bauprojekt auf Basis der neuen Bau- und Zonenordnung die Hürden von Baubewilligung und Baufreigabe nehmen.

Wohn- und Arbeitsraum mit Zukunftspotenzial

Ohne weiter verzögernde Fremdeinwirkungen beabsichtigt die Gewomag als Bauherrin, das Projekt bis Ende 2023 realisiert zu haben. Es werden dann an zentraler Lage zwischen der Bruech- und der Stelzenstrasse rund 30 Wohnungen unterschiedlicher Grösse und ca. 500 m² Gewerbefläche zur Vermietung bereitstehen. Generationenübergreifendes Wohnen zu preiswerten, d.h. auf effektiven Kosten berechneten Mieten wird dann zumal nicht mehr strategische Absicht sondern Realität sein.

/man

In Alarmbereitschaft

Spital Männedorf bereit für die zweite Welle

Spital Männedorf



Auch das Regionalspital Männedorf spürt den starken Anstieg bei den Corona-Fallzahlen. Aktuell – Stand Anfang dieser Woche – ist aber die Situation bei Personal und Infrastruktur noch im grünen Bereich.

Die gute Nachricht vorweg: Am Montag dieser Woche lagen im Spital Männedorf keine an Covid-19 erkrankte Patienten auf der Intensivstation. Nicht ganz so rosig sah es auf der speziellen, isolierten Corona-Station aus, hier befanden sich zehn Patientinnen und Patienten in Pflege, wie Mediensprecherin Michèle Belviso auf Anfrage des Meilener Anzeigers mitteilte. Im März und April waren es zu Spitzenzeiten nur wenig mehr gewesen, nämlich bis zu 14 Covid-19-Patienten gleichzeitig. Bei Bedarf können jedoch weitere Bettenstationen in isolierte Corona-Stationen umgewandelt werden.

Zusammenarbeit der kantonalen Spitäler

Im Moment sind genügend Infrastruktur und Personal vorhanden, sagt Michèle Belviso. Wenn, dann würde es als erstes auf den Intensivstationen zu Engpässen kommen. «Die Spitäler des Kantons Zürich haben sich zusammengeschlossen und stimmen sich täglich ab, so dass die Covid-19-Patienten ausgeglichen auf alle Häuser verteilt werden können, damit der 'normale' Spitalbetrieb möglichst lange aufrecht erhalten werden kann», so Belviso weiter. Leider gibt es indes beim Personal im Vergleich zur ersten Welle mehr Ausfälle aufgrund

von Ansteckungen, die im privaten Umfeld erfolgten, ausserdem sind Mitarbeitende wegen Kontakten ausserhalb des Spitals in Quarantäne.

90 Tests pro Tag

Im ambulanten Covid-Testzentrum des Spitals Männedorf wurden die Kapazitäten ausgebaut, so dass die Tests parallel zum Notfallbetrieb laufen. Zudem wurde die provisorische Teststrasse im Notfallhof im August um zwei Container und inzwischen auch um ein grosszügiges Zelt erweitert, damit Wartende nicht Wind und Wetter ausgesetzt sind, denn es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Auf der Website des Spitals steht deshalb: «Wir empfehlen Ihnen, den Test wenn möglich bei Ihrem Hausarzt zu machen.»

Durchschnittlich werden momentan rund 90 Personen pro Tag getestet. Die Positivitätsrate verläuft dabei parallel zu jener des BAG, also steigend.

Krankheitsbild besser bekannt als im Frühling

Die sehr strengen Vorgaben wie Besucherregelung und Triage aller Patienten vor Spitaleintritt wurden seit März beibehalten. Der Zivilschutz ist allerdings nicht mehr im Einsatz, die Ressourcen für Testungen und Zutrittsüberprüfung hat das Spital selber aufgestockt. Auch trifft sich der Covid-Stab inzwischen wieder dreimal wöchentlich, um auf die neuesten Entwicklungen eingehen und Massnahmen umgehend umsetzen zu können. Michèle Belviso: «Was uns enorm hilft, ist, dass wir nun das Krankheitsbild besser kennen und mit den Schutzmassnahmen und Abläufen besser vertraut sind als im Frühling.»

/ka

Frieden dem Fernen und dem Nahen

Weltweite Verantwortung am Reformationssonntag

reformierte
kirche meilen 

Der Gemeindetag zur Kampagne der kirchlichen Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer» konnte im Frühling nicht durchgeführt werden. Nun steht der Reformationssonntag ganz im Zeichen der weltweiten Verantwortung.

In diesem Herbst sind viele Menschen wegen der Konzernverantwortungsinitiative sensibilisiert für die Situation von Menschen im Süden und fragen, welche Unterstützung geleistet werden kann. Die Einhaltung der Menschenrechte und der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Natur überhaupt gehören seit Jahrzehnten

zu den Zielen der kirchlichen Hilfswerke. In der Predigt wird ein Friedens- und Hoffnungswort des Propheten Jesaja aufgenommen: Frieden dem Fernen und dem Nahen. Was können wir Menschen dazu beitragen? Die Familienmitarbeiterin Simone Hauser wird dazu ein Projekt von Mission 21 aus dem Kongo vorstellen, bei dem es um den Schutz von Minenarbeitern geht.

Musikalisch wird der Reformationssonntag vom «Cantiamo insieme» unter der Leitung von Ernst Buscagne begleitet. Der «Cantique de Jean Racine» von Gabriel Fauré und andere Werke bringen den Frieden, um den wir bitten und den wir leben wollen, mitten in unsere Herzen.

Den Gottesdienst gestaltet das Brot-für-alle-Team mit Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner. Schutzkonzept und Maskenpflicht sind zu beachten, allfällige kurzfristige Veränderungen werden auf www.ref-meilen.ch veröffentlicht.

Gottesdienst zum Reformationssonntag, 1. November, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/jsm

Verbundenheit mit den Verstorbenen

Gedenkfeiern in der katholischen Kirche



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Die Verbundenheit mit den Heimgegangenen und die Hoffnung auf die ewige Heimat im Himmel wird in der katholischen Kirche St. Martin Meilen auch in diesem Jahr mit einer besonderen Liturgie gewürdigt. Den verstorbenen Mitmenschen ein liebes Andenken zu bewahren, wird in allen Religionen und Kulturen durch verschiedene Riten und Bräuche zum Ausdruck gebracht. In St. Martin werden die Verstorbenen seit letztem Oktober

nochmals namentlich genannt und es wird für sie ein Kerzli entzündet.

Der Gottesdienst am Sonntag, 1. November, wird vom Jodlerchörli Stäfa, geleitet von Willy Walter, mitgestaltet. Der Gesang des Chörli lässt mit seinen urwüchsigen Klängen die Verbundenheit der Pfarrefamilie, der Lebenden und der Heimgegangenen mit Gott auf besonders eindrückliche Weise zu Herzen gehen.

Die Gedenkfeiern stehen allen Interessierten offen. Allen Mitfeiernden soll bewusst werden, jeden Tag ihres verbleibenden Erdenlebens barmherzig mit sich selbst und ihren Mitmenschen zu gestalten. Bitte Masken tragen. Der Umgang auf dem Friedhof entfällt in diesem Jahr.

Totengedenken, Samstag, 31. Oktober, 16.00 Uhr, katholische Kirche Meilen; Gottesdienst, Sonntag, 1. November, 10.30 Uhr, katholische Kirche Meilen mit Jodlerchörli Stäfa.

/zvg

Nah an der heutigen Lebenswelt

Chrischona feierte ein vielfarbiges Jubiläumsfest



Die Chrischona-Jubiläumsfeier hat ein weiteres Kapitel in der bewegten Geschichte der Freikirche geschrieben. Das Fest wird als das Corona-Jubiläum in die Annalen eingehen.

Es brauchte Mut, das lange geplante Jubiläum auch wirklich zu feiern. Aber die Verantwortlichen der Chrischona haben es durchgezogen und können sich über ein schönes Jubiläumsweekend freuen.

«Warum heute glauben?»

Am Nachmittag des Samstags fand auf dem unteren Dorfplatz die Kinder-Chilbi statt, die vielen Kindern eine willkommene Abwechslung bot. Am Abend stand ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Unter der Leitung der früheren Radiomoderatorin Ladina Spiess gingen auf der Bühne des Jürg-Wille-Saals im Meilemer Löwen vier Menschen der Frage «Warum heute glauben?» nach.

Nachdem Marzia Isler und Martin Meier vom Jubiläums-OK die Anwesenden begrüsst hatten, fragte Spiess zum Einstieg, was denn «Glauben» überhaupt bedeute. Sibylle Forrer, reformierte Pfarrerin in Kilchberg und einem grösseren Publikum als TV-Pfarrerin bekannt, ersetzt diesen Begriff gerne mit Vertrauen. Dieser Begriff setze eine Beziehung voraus und lasse auch Zweifel zu.

Christian Haslebacher, der «Bischof der Chrischona», wie der Vorsitzende von Chrischona Schweiz von Spiess vorgestellt wurde, zitierte dazu: «Hoffnung ist die Fähigkeit, die Musik der Zukunft zu hören. Und der Glaube ist der Mut, heute dazu zu tanzen.» Wie beim Tanzen gehe es darum, ob man sich auf das Gehörte einlasse, sich von ihm in Bewegung versetzen lasse oder nicht. Damit beschrieben beide gleich zu Beginn des Gesprächs ein dynamisches Verständnis von Glauben. Dieses unterstrich Jyoti Gupta durch seine Erfahrungen. Der erfolgreiche Fantasy-Buchautor berichtete, wie er als Siebenjähriger seine Kinderbibel in den Eimer geworfen habe, weil er nicht dieselben Erlebnisse hatte wie die Helden der Bibel.



Moderatorin Ladina Spiess leitete am Samstagabend das Podiumsgespräch zum Thema «Warum heute glauben?» mit Jyoti Gupta, Sibylle Forrer, Christian Haslebacher und Damaris Buchenhorner (v.l.). Fotos: MAZ

Durch sein Fragen und Suchen und durch viele Gespräche mit den Eltern habe er schliesslich dann doch Gott zu sich sprechen hören. Vor allem durch Träume.

Gebet als wichtiger Weg

Bei der Frage, wie die Podiumsteilnehmer ihren Glauben leben, waren sich Sibylle Forrer und Jyoti Gupta einig, dass das Gebet ein wichtiger Weg sei. Nur schon sich täglich für eine Auslegeordnung dessen, was einen gerade beschäftigt, Zeit zu nehmen, helfe jedem Menschen, unabhängig von seiner Religiosität. Damaris Buchenhorner, Verwaltungsratspräsidentin bei Eptinger Mineralquellen und Pfarrerstochter, meinte dagegen, dazu fehle ihr im Alltag als Geschäftsfrau und Mutter die Ruhe und Disziplin. Dennoch fühle sie sich stets mit Gott verbunden. Ähnlich wie eben auch ihr Handy stets online sei.

Ladina Spiess warf daraufhin die Frage in die Runde, welchen Auftrag Kirche heute habe. Für Damaris Buchenhorner war klar, dass sie vor allem gute – und das heisst lebensnahe – Predigten erwarte. Sibylle Forrer konnte das nur unterstützen, meinte allerdings selbstkritisch, dass den Kirchen wohl das zeitgemässe Vokabular fehle, um in die heutige Lebenswelt der Menschen zu sprechen.

Moderne und bilderreiche Predigt

Am Sonntag konnte man im Festgottesdienst erleben, wie die Chrischona Meilen versucht, die biblische Sprachwelt in die Erfahrungswelt der Menschen zu übersetzen.



Pastor David Morf ging am Sonntag der Frage «Warum Kirche heute?» nach.

Mit moderner Musik, Videoaufzeichnungen und Power-Point-Präsentationen stieg das Team in den Gottesdienst ein. In freier Rede ging Pastor David Morf der Frage nach «Warum Kirche heute?» Seine bilderreiche Predigt führte Begriffe wie Wolke, Braut, Staubsauger, Schwerkraft und Herrlichkeit zusammen. Aufmerksam hörten die Gemeindeglieder zu, leidenschaftlich sangen sie (mit Maske) vorher und nachher die Lieder, die die Band anstimmte.

Gottesdienst auch als Live-Stream

Rund 50 Personen besuchten sowohl das Podiumsgespräch am Samstagabend als auch den Gottesdienst am Sonntagmorgen. Corona forderte auch bei diesem Fest freie Sitzplätze zwischen den Festteilnehmern und eine Maskenpflicht für die Besucher. Den Gottesdienst konnte man allerdings auch als Live-

Stream mitverfolgen oder sich danach online ansehen. Eine Möglichkeit, von der rund 60 Personen Gebrauch machten.

Eine schöne Geste fand im Anschluss an den Gottesdienst statt, als eine Delegation der katholischen Kirche Meilen Pastor David Morf und damit der Schwesterkirche Chrischona ein Geschenk überreichte.

Zu ihrem Geburtstag hat die Chrischona Meilen viele Glückwünsche bekommen. Pfarrerin Sibylle Forrer traf bestimmt den Kern dieser Grüsse, indem sie am Schluss der Podiumsdiskussion der Jubilarin für die kommenden 120 Jahre Vertrauen, das trägt, Beziehungen, die sich in guten wie in schlechten Tagen bewähren und immer wieder Inspiration, die eigene Leidenschaft mit den Menschen um sie herum zu teilen, wünschte. /best

Heute vor...



Rumble in the Jungle

Die Schlägerei im Dschungel oder eben der «Rumble in the Jungle» gilt für viele als grösster Boxkampf aller Zeiten. Im Ring standen sich George Foreman und Muhammad Ali gegenüber.

Die Ausgangslage war insofern speziell, als mit George Foreman der klare Favorit antrat. Seit vielen Jahren hatte er keinen Kampf mehr verloren, und die meisten Boxkämpfe gewann er gleich in der ersten Runde. Mit seinem hammerharten Schlag liess er seine Gegner Sterne sehen, noch bevor der Kampf so richtig begonnen hatte.

Sein Gegner Muhammad Ali galt überdies mit seinen 32 Jahren bereits als alt. Die Wetten standen denn auch 3 zu 1 für Foreman. Andererseits war Ali ein äusserst charismatischer Mann, der schon im Vorfeld das Publikum für sich gewinnen konnte. Und er war ein gewiefter Taktiker.

Heute vor 46 Jahren erklang schliesslich die Glocke zur ersten Runde. Foreman ging sogleich zum Angriff über, und Ali beschränkte sich weitgehend auf die Verteidigung. Foreman gelang es kaum, Alis Deckung zu öffnen, sodass er seine gefürchteten Schläge nicht landen konnte. Ali dagegen nutzte seine Schnelligkeit, um in günstigen Momenten schnell ein, zwei Kopfschläge zu platzieren. Alis Taktik war klar. Er wollte den Kampf in die Länge ziehen und dadurch Foreman ermüden. Diesem gelang der entscheidende K.o.-Schlag nicht in der ersten und auch nicht in der zweiten Runde. Als auch am Ende der vierten Runde der Kampf noch nicht entscheiden war, prophezeite ein Co-Kommentator, dass Ali innerhalb der nächsten vier Runden gewinnen würde.

In der achten Runde war es dann auch tatsächlich soweit. Kurz vor Schluss konnte Ali ein paar harte Treffer an Foremans Kopf landen. Dieser ging zu Boden, und Muhammad Ali war gelungen, was vor ihm erst einer geschafft hatte: Er konnte den Weltmeistertitel zurückerobern und strafte so das Sprichwort «They never come back» Lügen. Foreman war zweifellos der Stärkere. Ali aber der Schlauere. Köpfchen muss man haben! /Benjamin Stükelberger

die vielen zeichen der anteilnahme, verbundenheit und freundschaft, die wir in den stunden des abschieds von unserem geliebten ehemann, vater, grossvater und bruder

rolf walter iff

20.09.1934 – 16.10.2020

erfahren durften, haben uns tief berührt.

allen verwandten, freunden und bekannten danken wir von herzen für ihre tröstlichen worte, gesten, beileidsbezeugungen und spenden.

michèle iff und familie



Herbert Keel, 87
Bürger von Männedorf

Spital Männedorf
Ihr Spital am Zürichsee

«Ich bin sehr gut betreut worden. Ärzte und Pflegepersonal sind auf mich eingegangen.»



Ratgeber

Was tun bei Akne?



Akne ist meist in der Jugend ein verbreitetes Hautproblem und ist für viele Jugendliche der Anlass, erstmals bei einem Hautarzt Hilfe zu suchen. Viele Betroffene sind sich zu wenig bewusst, dass Akne in den meisten Fällen gut therapierbar ist. Im Erwachsenenalter ist eine Gesichtsröse («Rosacea») abzugrenzen.

Hormone und genetische Voraussetzungen

Die Akne ist eine Erkrankung der Talgdrüsen. Vor allem im Gesicht, am Rücken und an der Brust zeigen sich die Talgansammlungen vorerst als sogenannte Mitesser. Bakterien führen zur Entzündung mit typischen Papeln und Pusteln (die sogenannten «Püggel»).

Ursachen der Akne sind hormonelle Faktoren und genetische Voraussetzungen. Auslöser, an die man zu wenig denkt, sind Kosmetika und Haarprodukte, die die Talgdrüsenausführgänge verstopfen, so etwa eine fettige Tagescreme oder ein Haarwachs. Bakterien an der Oberfläche eines Smartphones oder ein ungenügend desinfizierter Rasierapparat können die Entzündungen unterhalten. Die Einnahme von Vitaminpräparaten und Energydrinks, die Vitamin B6 und B12 enthalten, kann die Akne verschlechtern.

Medikamente können helfen

Die modernen medikamentösen Therapien der Akne beeinflussen die Verhornung der Haut, welche für die Verlegung der Talgdrüsenausführgänge verantwortlich ist, sowie die bakterielle Besiedlung. Hier ist die differenzierte Beratung durch den Hautarzt sinnvoll. Durch Medikamente lassen sich die Talgdrüsen verkleinern und die Akne kann dadurch langfristig ausheilen. Für Aknebetroffene, die keine Medikamente einnehmen können oder wollen, gibt es einen neuen Therapieansatz mittels einer Goldlösung, die in die Poren eingearbeitet wird. Anschliessend wird die Haut mit einem Laser behandelt.

Die richtige Hautpflege

Es gibt einige Tipps zur richtigen Hautpflege bei Akne: Waschen Sie die Haut zweimal täglich und nach dem Schwitzen; verwenden Sie eine sanfte Reinigung, die Sie vorsichtig mit den Fingerspitzen auftragen; lassen Sie die Entzündungen abheilen, ohne daran herumzudrücken. Durch Manipulationen wird die Heilung verzögert, und es werden Bakterien auf die Haut übertragen, welche die Entzündungen wiederum verstärken. Verwenden Sie ölfreie Sonnenschutzmittel und Make-Ups.

Dr. med. Claude Luder,
Facharzt für Dermatologie FMH,
Ästhetik- und Laserzentrum
Zürichsee AG, Meilen

Leserbriefe



Deshalb erst recht

Der Bundesrat ist leider gegen die Konzernverantwortungsinitiative. Karin Keller-Sutter begründet die Ablehnung damit, dass viel mehr Firmen davon betroffen wären als nur die Grosskonzerne wie Syngenta, Glencore oder Lafarge & Holcim. Dieser Argumentation kann ich nicht folgen. Hand aufs Herz: Wenn doch noch viel mehr Firmen die Menschenrechte verletzen oder Umweltschäden anrichten, müsste doch erst recht etwas dagegen unternommen werden! Oder wollen wir denn wirklich ein Land sein, das seinen Wohlstand u.a. dreckigen Steuergeldern von Firmen verdankt, die ihre Umweltzerstörungen nicht wieder gutmachen und Menschenrechtsverletzungen kleiden?

Christine Altmann-Glaser,
Feldmeilen

Einseitige Propaganda

Unter dem Titel «Ein Abend zur Meinungsbildung» hat die reformierte Kirche Meilen die Bevölkerung am Montagabend zu Film, Information und Gespräch über die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) eingeladen. Man wusste zwar schon vorher, dass die Bischofskonferenz, die evangelisch-reformierte Kirche der Schweiz (EKS) und die kirchlichen Hilfswerke das Volksbegehren unterstützen.

Gleichwohl hätte man auf Grund der Einladung erwarten können, dass sich die Organisatoren angesichts des emotionalen Themas um eine ausgewogene, sachliche Auseinandersetzung bemühen.

Einleitend wurde jedoch der anklägerische Dokumentarfilm des Initiativkomitees der KVI «Konzern Report» gezeigt, der vor allem das angeblich ausbeuterische, umweltzerstörende und menschenunwürdige Verhalten der Konzerne Glencore und Holcim-Lafarge in Ko-

lumbien und Nigeria ins Bild rückt. Somit wurden auf subtile Weise gleichsam alle im Ausland tätigen Schweizer Unternehmen unter Generalverdacht gestellt, als würden sie in einem rechtsfreien Raum operieren. Im Übrigen kommt der Begriff «Konzern» im Initiativtext überhaupt nicht vor.

Es konnte ohne Widerspruch behauptet werden, die KMU hätten von der KVI nichts zu befürchten, Grossbritannien, Frankreich und die Niederlande würden gleich strenge Regeln anwenden und eine Umkehr bei der Beweislast gebe es nicht (d.h. das Unternehmen hat seine Unschuld zu beweisen und nicht der Geschädigte den Verschuldensbeweis zu erbringen).

Die Frage, ob die Kirchen bei Abstimmungen mit Rücksicht auf Art. 34 Abs. 2 Bundesverfassung (Bindung an die grundrechtliche Abstimmungsfreiheit) überhaupt alles dürfen, vor allem aktive Propaganda, kam überhaupt nicht zur Sprache. Ebenso wurden mögliche negative Konsequenzen insbesondere für die Entwicklungsländer bei Annahme der KVI (Wegzug von ausländischen Unternehmen) nicht angesprochen.

Dass Schweizer Gerichte für die Beurteilung von Sachverhalten auf Rechtshilfe ebenjener Staat angewiesen sind, deren Justiz man misstraut, blieb unerwähnt. Und schliesslich hielt man es auch nicht für nötig, im Sinne der Ausgewogenheit einen kirchlichen Gegner der KVI wie z.B. den Glarner Kirchenratspräsident Ulrich Knoepfel einzuladen.

Glücklicherweise fanden nur wenige Leute den Weg in die Kirche. Dies ist wohl auch ein Hinweis darauf, dass die wenigsten Kirchenbürger erwarten, dass ihnen die Kirche vorschreibt, wie sie abstimmen sollten. Gleichwohl hinterliess der Anlass einen nachdenklichen Eindruck. Nicht nur ist der Abend für eine einseitige Propaganda missbraucht worden, sondern es ist zu befürchten, dass sich die Kirche mit ihrem Einsatz für die KVI einen Bären dienst erweist. Weitere Gläubige werden der Kirche den Rücken kehren und der Spaltung zwischen links und rechts oder progressiv und konservativ wird Vorschub geleistet.

Die Kirche riskiert zu einer NGO zu verkommen, wenn sie «immer

in die Grümpelkiste des Sozialismus greift», wie sich unlängst Pfarrer Willi Honegger, Bauma, in der NZZ klar ausdrückte.

Dr. Rudolf Walser, Meilen

Heikle kirchliche Gratwanderung

Sollen sich die Landeskirchen ins politische Tagesgeschäft einmischen, also Wahlkampfhilfe für die umstrittene Konzernverantwortungsinitiative leisten? Selbst Befürworter mahnen vor dem Kanzelwort, das einseitig Partei ergreift.

Im Januar 2019 gründeten CVP-Präsident Gerhard Pfister und die Freiburger FDP-Politikerin und Theologin Béatrice Acklin Zimmermann, die auch Studienleiterin der Zürcher Paulus Akademie ist, einen Thinktank «Kirche/Politik». Diesem gehören verschiedene Persönlichkeiten aus Kirche und Politik an. Die Gruppe wolle zum eigenständigen Denken anregen und über Problem- und Themenfelder im Bereich Kirchen-Politik reflektieren, hiess es in der Tagespresse.

Acklin kritisierte, dass Kirchenleute ihre Autorität in Politikfragen von einer höheren Macht ableiten. Diese würden selbstgerecht von einem moralischen Hochsitz herab insinuierten, was richtig sei und was falsch. Zitat: «Sind diejenigen, die sich politisch anders positionieren als ihre geistigen Obrigkeiten, schlechtere Christen?» Die Kirchenleute würden zudem die Dossiers oft schlecht kennen. Die Theologin verweist im Zeitungsbeitrag auch auf die Asylgesetzgebung. Die Kirchen plädierten für eine Willkommenskultur, ohne die Folgen für das Gemeinwohl zu berücksichtigen.

CVP-Präsident Gerhard Pfister sagte, es gehe nicht an, mit biblischen Normen Politik zu machen. Statt politischer Stellungnahmen sei ihr ethisches Wissen gefragt.

Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist meinte zur Debatte über die politische Positionierung der Kirche: «Gewissen Herren und Frauen passen unsere Positionen nicht. Wenn ich sozialpolitisch argumentiere, höre ich vielfach, dass ich politisch sei. Wenn die Kirche aber bürgerlich argumentiert, wird das nicht als politisch wahrgenommen.»

«Weniger Parolen und mehr Abwägung» fordert Res Peter, Pfarrer des Zürcher Neumünsters. «Es tut Politikern weh, wenn man konkret wird», sagt er. Peter mischt sich regelmässig in politische Debatten ein, zum Beispiel bei der Selbstbestimmungsinitiative und der Unternehmenssteuerreform III. Es sei gut, wenn Ethiker differenziert abwägen und debattieren, sagt Peter. «Doch im Unterschied zu Ethikern ist es meine Aufgabe als Pfarrer, einen Schluss aus meinen Überlegungen zu ziehen und diesen mit der Gemeinde zu teilen.»

Laut Acklin kann es nicht angehen, «dass kirchliche Obrigkeiten die Gläubigen politisch zu gängeln versuchen.» Dies zur Motivation, die schliesslich zur Gründung des Thinktanks führte. «Die Zeiten – dem Himmel sei Dank! – sind definitiv vorbei, als der Klerus den Gläubigen vorschreiben konnte, wie diese politisch abzustimmen hätten.»

Wenn Edith Zingg, Gemeindeleiterin in Ostermundigen, ihren Kanzel-Appell für die Initiative aufgrund ihrer Erfahrungen in Indien damit begründet, dass dort «eine Schweizer Firma Landstriche verschmutzte und Menschen enteignet wurden», dann darf ein sicher bedauerlicher Einzelfall nicht zum Nennwert genommen werden, die Schweizer Engagements in Entwicklungsländern an den Pranger zu stellen. Die Materie ist heikel genug, und Pauschalisierungen schaden mehr, als sie nützen. Ob die radikalen Konsequenzen dabei bedacht werden? Würde der moderatere Gegenvorschlag die schwarzen Schafe nicht effizienter in die Pflicht nehmen?

Béatrice Acklin folgert: «Der autoritäre oder auch besserwisserische Habitus, mit dem sich so manche Kirchenvertreter in die öffentliche, politische Debatte einmischen, passt schlecht zu einem demokratischen Diskurs, der sich einer gemeinsamen offenen Suche nach besten Lösungen verschreibt.»

Die kontroverse Debatte läuft schon lange auf Hochtouren, eine differenzierte Beurteilung ist vonnöten, welche die gesamte Palette an Argumenten pro und contra abwägt und zwischen Emotionen und Fakten zu unterscheiden weiss.

Joseph Aucher,
Meilen

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Feldmeilen

Spielsachenbörse
7. November 2020

ABGESAGT!

Gesucht per sofort trockener

Bastelraum/ Lagerraum

im Grenzgebiet Feldmeilen/ Herrliberg

Telefon 079 285 02 10

Herzlichen Dank!

Ich möchte danke sagen den jungen Menschen (ca. 20- bis 25 J.), die mir spontan halfen, wieder auf die Füße zu kommen, nach meinem Sturz beim Bahnweg in Meilen. Ich wurde nach Hause begleitet und eine junge Frau hat sogar meinen geplanten Arzttermin abgesagt.

Nochmals vielen Dank,
Jennifer Pestalozzi, Meilen

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Bäume pflanzen macht Spass

Waldtage der Schule Meilen

In Zusammenarbeit mit Revierförster Alexander Singeisen haben die Leiter der Lernzentren der Schulen Obermeilen und Allmend «Waldtage» für Schüler der 3. bis 6. Klasse organisiert. Insgesamt 14 Klassen nahmen an den Aktionstagen teil, die diese Woche stattfanden.

Zwischen Dienstag und heute wurden von Schülerinnen und Schülern zwischen acht und zwölf Jahren im Bruderhal beim Vitaparcours knapp 200 Bäume gepflanzt. Die frisch gesetzten Linden, Nussbäume, Birken, Spitzahorne, Föhren und Douglasien werden grössere Lücken füllen, die durch Stürme und Schädlingsbefall entstanden sind – vor allem durch den Borkenkäfer. Insgesamt 14 verschiedene Baumarten werden zugunsten der Biodiversität angepflanzt.

Jeweils zu zweit suchten sich die Kinder eine der vorher ausgesteckten Stellen aus und machten sich zuerst ans Buddeln der Löcher, in die die Bäume hinein gepflanzt werden sollen. «Wir brauchen Hilfe, da ist eine dicke Wurzel» oder «Ist dieses Loch schon tief genug? Dürfen wir jetzt schon einen Baum zum Pflanzen haben?» tönte es von allen Seiten den Lehrern und dem Förster entgegen. Hie und da brauchte es die Kraft von Revierförster Alexander Singeisen, um das Loch richtig tief zu graben.

Die Kinder durften ihren Baum selber aussuchen. Fast alle wählten einen Nadelbaum. «Die sind das ganze Jahr schön grün» erklärte ein Mädchen seine Wahl. Revierförster Singeisen erklärte lachend: «Die Nadelbäume sehen halt schon nach etwas aus. Laubbäume, die momentan praktisch keine Blätter tragen, sind für die Kinder weniger fassbar.» Ein Junge wollte wissen, wie lange es dauert, bis der frisch gepflanzte Baum die Grösse erreicht, die die Bäume nebenan schon haben. Als die Kinder hörten, dass viele der bestehenden Bäume bereits 50 Jahre alt seien, war das Staunen gross. Damit die nun gepflanzten Jungbäume ungestört wachsen können, wurden sie mit einem Verbiss- und Fegeschutz vor dem Rehwild geschützt.



Christoph Bachmann erklärt, welches Holzer-Werkzeug wozu benutzt wird, bevor die Kinder selber Hand anlegen dürfen.

Fotos: MAZ

Landkarten lesen und Verhaltensregeln lernen

Am Waldtag konnten die Kinder ausserdem an diversen Posten lernen, wie man eine Landkarte richtig liest, um sich im Wald sicher zu bewegen, welche Verhaltensregeln wichtig sind oder welche Tiere in unseren Wäldern heimisch sind. Unter Anleitung durften die insgesamt rund 300 Schülerinnen und Schüler zudem Holzer-Werkzeuge wie die Zweihandsäge, ein Beil oder das Rindenschälisen ausprobieren. An einem weiteren Posten lernten die Kinder, welche Baumarten im Wald zu finden sind und wie man sie bestimmen kann. Letzteres stellte sich als gar nicht so einfach heraus. Mit Hilfe von Bildern der Rinde und der ganzen Bäume mussten die Kinder in Gruppen den ihnen zugeordneten Baum finden: «Das macht eigentlich mega Spass, aber wir können unseren Baum einfach nicht finden. Wir sind schon ganz weit suchen gegangen, aber irgendwie passt keiner so richtig», er-

klärt eine Mädchengruppe. Tatsächlich, es ist gar nicht so einfach, auf die Schnelle den passenden Baum zu identifizieren – ganz schön herausfordernd, diese Aufgabe!

Vom Boden bis zur Baumschicht

Auch die verschiedenen Schichten des Waldes wurden genau unter die Lupe genommen. Die Kinder lernten, welche Schicht wofür wichtig ist. So ist die Bodenschicht, in der viele Pilze, Bakterien und kleine Lebewesen wie Würmer, Käfer, Asseln oder Schnecken leben, wichtig um Humus aufzubauen, also fruchtbare Erde. In der zweiten Schicht, der Krautschicht, leben Mäuse, Spinnen und andere Tiere. Sie ernähren sich von Nüssen, Käfern und Pflanzenresten. Hier wachsen niedrige Pflanzen wie Kräuter, Moose, Kleearten, Farne oder Brombeeren. Dass wenig Sonnenlicht sie erreicht, passt nicht allen Pflanzenarten.

In der Strauchschicht wachsen kleine und junge Bäume wie jene, die

von den Schülerinnen und Schülern gepflanzt wurden. Sie brauchen etwas mehr Licht, wachsen aber auch, wenn es nicht ganz so hell ist. Viele Büsche wie Haselstrauch, Kornelkirsche, Himbeeren oder Holunder erreichen hier zwei oder drei Meter Höhe. In der Strauchschicht sind die meisten Insekten unterwegs. Sie bestäuben die Blüten, leben vom Nektar und von Blättern und legen ihre Eier in den Büschen ab. Auch grössere Tiere wie Hirsche, Rehe oder Vögel ernähren sich von Blättern, Samen und Früchten dieser Schicht.

In der Baumschicht finden die grossen Bäume genügend Sonnenlicht. Die Blätter nehmen das Sonnenlicht auf und produzieren so den lebenswichtigen Sauerstoff. Hier leben Vögel, Eichhörnchen bauen ihre Kobel (Nester) hoch oben in den Bäumen. Unter den Baumrinden ist aber auch der Borkenkäfer zu finden, der im Wald grossen Schaden anrichtet. Rottannen sterben ab, wenn der Borkenkäfer seine

Gänge unter der Rinde des Baumes frisst. Der Borkenkäfer (genauer gesagt der Buchdrucker) ist einer der Gründe, weshalb die fast 200 Bäume überhaupt gepflanzt werden mussten.

Tasten, riechen und hören

Die Eigenheiten des Waldes wurden den Kindern über all ihre Sinne vermittelt. Durch Erasten, Riechen und Hören lernten sie, was im Wald wichtig ist, und versetzten sich in die Lage der Pflanzen und Tiere, die hier leben. So sollten sie sich auch fragen, wie sie rücksichtsvoll mit der Natur und dem Lebensraum im Wald umgehen können. Jedem Kind wurde ein Tier oder eine Pflanze zugeteilt und die Frage gestellt, was es von den Menschen erwarten würde, die in seinen Lebensraum eindringen.

Lernen an der frischen Luft

An der frischen Luft statt im Klassenzimmer zu sitzen und sich im Herbstwald zu bewegen ist eine tolle Erfahrung, wie sich an den roten Backen der Kinder und an ihrem Erbleben liess. Es ist nicht das erste Mal, dass Lehrer mit ihren Schülern den Tag im Wald verbringen, noch nie wurden aber so viele Klassen miteinbezogen und so viele Posten konzipiert. «Normalerweise organisiert die Lehrperson Waldtage nach eigenem Gutdünken und nur für die eigene Klasse. Diesmal wollten wir möglichst viele Lehrerinnen und Lehrer dazu motivieren, mit ihren Klassen an diesem Projekt teilzunehmen. Deshalb lag die Hauptorganisation bei den Leitern der Lernzentren», erklärte Christoph Bachmann, Leiter des Lernzentrums Obermeilen. Damit nicht zu viele Kinder aufs Mal die gleichen Posten absolvieren, wurden die insgesamt 14 Klassen auf drei Tage verteilt. Gemeinsam mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin und einer Begleitperson absolvierten sie nach und nach alle Posten. Was zeitlich nicht reicht, wird später im Klassenzimmer nachgearbeitet, um keine Fragen offen zu lassen.

/fho



Revierförster Alexander Singeisen zeigt, wie die Bäume richtig gepflanzt werden.



Die Bäume müssen möglichst gerade gesetzt werden, damit sie schön wachsen können.

Wohn**DESIGN**
Innen**ARCHITEKTUR**
Innen**DEKORATION**

frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

Digitalisieren

Bei **SABATER** 044 923 30 12
Dorfstr. 93 | Meilen | www.foto-sabater.ch

BeSt PRODUCTIONS
HIT-MUSICALS

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

ENZIAN IMMOBILIEN

BERNHARD SCHWYTER
lic. iur. HSG/MAS Real Estate UZH
Sie » genießen Ihr Eigentum.
Wir » kümmern uns um den ganzen Rest.
enzian-immobilien.ch

ENZIAN IMMOBILIEN GmbH
Meilen/Zug, 041 588 12 75, info@enzian-immobilien.ch

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metz

Dorfstrasse 78 · 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 · Fax 044 923 68 17
www.metzg-luminati.ch

SCHNEIDER
optik + akustik
www.optik-akustik.ch

sichtbar gut!

VARILUX center
essilor

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33



Das Team von Foto Video Digital Sabater : Jacqueline Muggli, Karin Hitz, Daniel Sabater und Vivienne Rudin (v.l.). Foto: MAZ

Seit 21 Jahren Ihr Fotofachgeschäft in Meilen

Foto Video Digital Sabater wurde vor 21 Jahren gegründet und befindet sich direkt beim Bahnhof Meilen. Daniel Sabater und sein Team gehen persönlich auf die Anliegen und Bedürfnisse der Kundschaft ein. Sie nehmen sich Zeit, suchen Lösungen, beraten leidenschaftlich und professionell rund um Fotografie, Fernoptik, Einrahmungen und Drucker. «Wir sind digital lokal», sagt Daniel Sabater.

Digital lokal

Digital: Unter www.foto-sabater.ch, Link «Fotoboutique», kann man Fotos, Grusskarten, Poster und vieles mehr mit dem eigenen individuellen Motiv bestellen. Über die App «mein Fotohändler» bestellen Sie die tollsten Fotogeschenke und Fotobücher auch bequem von unterwegs.

Der zweite Online-Shop von Foto Video Digital Sabater heisst www.tintensuche.ch. Hier finden Sie alles zum Thema Home Office, Bürobedarf und Haushalt. Lassen Sie sich vom grossen Sortiment überraschen. Lieferung direkt nach Hause.

In der eigenen Werkstatt werden Rahmen für Bilder nach individuellen Wünschen angefertigt. Dafür sind viele Formen und Farben in allen Grössen erhältlich. «Geht nicht, gibt's nicht!», versichert Daniel Sabater, «fast alles ist möglich.»

Jacqueline Muggli verarbeitet Ihre digitalen Daten, Negative, Dias oder analogen Filme mit grösster Sorgfalt im hauseigenen Labor, sodass Ihre Bilder und Momente unvergesslich bleiben. Lassen Sie Ihre alten Bilder wieder in frischen Farben aufleben.

Vivienne Rudin ist für den Laden und das Büro von A-Z da und ist immer mit Rat und Tat zur Stelle. Sie ist spezialisiert auf Bildbearbeitung und Fotomontagen. Sie gestaltet auch Ihre Fotobücher, wenn Sie selber keine Zeit haben.

Karin Hitz leitet das Fotostudio und sorgt für sympathische Portraits oder einzigartige Familienfotos. Haus und Hof fotografiert Daniel Sabater mit der Drohne aus der Vogelperspektive in höchster Auflösung. Sei es für die eigenen vier Wände oder zur Baudokumentation.

Alte Super8-Filme und Videofilme werden mit modernsten Methoden digitalisiert und für die Ewigkeit konserviert, damit auch kommende Generationen sich daran erfreuen.

Seit einiger Zeit bietet Foto Sabater auch einen Kopier-, Druck- und Scan-service an. Wer also keinen Drucker hat, ist ebenfalls an der richtigen Adresse.

Last but not least findet man bei Sabater ein breites Sortiment an Kameras und exklusiven Ferngläsern und Spektiven von Swarovski Optik.

Daniel Sabater und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch, online oder offline.

Foto Sabater, Dorfstrasse 93, Meilen (beim Bahnhof), Tel. 044 923 30 12
meilen@foto-sabater.ch, www.foto-sabater.ch, www.tintensuche.ch

• **Steuerwissen ... prompt geliefert.**

advise
TREUHAND

044 924 20 10
meilen@advise.ag
www.advise.ag
MEILEN
ZUG
FREIENBACH

Damit der Immobilienverkauf auch für Sie rund läuft.

RE MAX Goldküste

Dorfstrasse 81, 8706 Meilen
044 796 20 00

WERUBAUAG
Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

IHR IMMOBILIENPROJEKT – UNSERE LEIDENSCHAFT

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

VELOBRILLEN
— BESSER SEHEN BEIM SPORT —

ZÜRISSEE OPTIK
MEILEN

Kirchgasse 47, 8706 Meilen | www.zuriseeoptik.ch | 044 793 18 18

IMMOMAN
optimiert
Verkäufe / Zinsen

Lothar Müller
www.immoman.ch

coiffure achhammer

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch 8.00 – 18.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 8.00 – 19.30 Uhr
Samstag 8.00 – 15.00 Uhr

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25
www.achhammer.ch

Ihre Naturheilmittel-BeraterInnen

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen



www.ref-meilen.ch

Freitag, 30. Oktober

17.00 Fridayball, gemäss Information

Sonntag, 1. Nov.

9.45 Gottesdienst zum Reformationssonntag, Kirche
Pfrn. J. Sonogo Mettner
«Frieden dem Fernen und dem Nahen»
Mitwirkung: Cantiamo insieme, Bfa-Team
Bitte mit Maske.
Anschl. Chilekafi

Dienstag, 3. Nov.

19.30 Arabisch, Bau
20.00 Cantiamo insieme, Kirche

Mittwoch, 4. Nov.

15.00 Forum, Parkresidenz
Pfrn. J. Sonogo Mettner

Donnerstag, 5. Nov.

10.00 Andacht, AZ Platten am See, Küsnacht



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 31. Oktober Totengedenken

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. November Totengedenken

10.30 Eucharistiefeier und Totengedenken mit dem Jodlerchörl Stäfa
10.30 Kindergottesdienst
17.00 KEINE Gedenkfeier auf dem Friedhof

Veranstaltungen

200 Jahre Männerchor Meilen

Ein grosses und einmaliges Ereignis wirft seinen Schatten voraus: der Männerchor Meilen feiert 2021 seinen 200. Geburtstag. Er ist der älteste noch aktive Männerchor der Schweiz. Das Jubiläum werden die Sänger gebührend feiern, sie sind schon engagiert am Proben. Peter Gross, der langjährige Dirigent, hat aus dem grossen Repertoire ein unterhaltsames Programm zusammengestellt. Besonders freuen sich die Sänger auf die Mitwirkung des Gastchors, dem Gospelchor der Kantorei Meilen unter der Leitung von Flurina Ruoss. Das denkwürdige Fest findet statt am 6. März 2021 ab 19.30 Uhr im Jürg-Wille-Saal im «Löwen» Meilen. Der Männerchor freut sich auf zahlreiche Besucher. Die Organisatoren des Festes hoffen, dass die Corona-Situation dannzumal ein Konzert erlaubt. Zu gegebener Zeit folgen die Details zum Anlass.

www.maennerchormeilen.ch /fbü

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook

/meileneranzeiger



Aktion Weihnachtspäckli – jetzt erst recht!

Viele Menschen in Osteuropa leben am Existenzminimum. Covid-19 hat ihnen vollends den Boden unter den Füssen weggezogen. Die Aktion Weihnachtspäckli von vier christlichen Hilfswerken ist ein wertvoller Lichtblick im schwierigen Alltag. Im vergangenen Jahr wurden 110'100 bedürftige Kinder und Erwachsene mit einem Weihnachtspäckli aus der Schweiz beschenkt. Über 30 Sattelschlepper transportierten die Päckli in die Ukraine, nach Moldawien, Rumänien, Weissrussland, Albanien, Bulgarien und Serbien. Lokale Mitarbeitende verteilten die Päckli an diejenigen, die es am nötigsten haben. Helfen Sie auch dieses Jahr wieder mit und verschenken Sie Freude! Standardpäckli sind die Voraussetzung für einen reibungslosen Transport und eine gerechte Verteilung. Bitte packen Sie deshalb nur die aufgelisteten Produkte in eine stabile Kartonschachtel! Die Liste mit dem vollständigen Inhalt finden Sie unter www.weihnachtspackli.ch. Die Päckli können am Mittwoch, 11. November von 13.30 bis 16.00 Uhr oder am Sonntag, 15. November von 11.15 bis 12.00 Uhr in der Evangelischen Freikirche Chrischona, Pfannenstielstrasse 1, Meilen abgegeben werden. Haben Sie keine Zeit, ein eigenes Päckli zu packen? Dann besuchen Sie den Stand der Organisierenden am Samstag, 7. November zwischen 8.00 und 18.00 Uhr bei der Migros Meilen und spenden Sie 1 kg Mehl, Zucker, Schoggi oder etwas anderes aus der Auswahl der Päckliliste. Die gespendeten Artikel werden dann verpackt. Gehen Sie zurzeit nicht gerne unter die Leute? Sie können die Aktion auch mit einer Geldspende auf das Konto PC 80-184962-0, IBAN CH57 0900 0000 8018 4962 0 unterstützen. Damit werden die nötigen Produkte für die Päckli eingekauft. Gerne werden auch Gutscheine von Migros, Coop oder Aldi entgegengenommen. Diese senden Sie bitte an Trudi Droz, Tramstrasse 14, 8708 Männedorf, Tel. 044 923 47 40. Mit Ihrem Beitrag schenken Sie einem bedürftigen Mitmenschen Hoffnung und Weihnachtsfreude.

/tkö

Immunstark durch die Corona-Zeit

Pfñüsel im Winter? – Lieber nicht! Foto: zvg

Zum 30-Jahre-Firmenjubiläum offeriert die Drogerie Roth aus aktuellem Anlass einen Superrabatt auf Burgerstein Vitamin-C-Kapseln 500 mg und Zinkvital-Tabletten. Die Einnahme von immunstärkenden Heilmitteln wie Vitamin C, dem Spurenelement Zink, aber auch Heilpflanzen wie Echinacea, Kapuzinerkresse oder Meerrettichwurzel unterstützen das Immunsystem in seiner Abwehrleistung. Besonders in Zeiten wie diesen sind ein möglichst stressarmes Leben und Arbeiten, gesundes Essen, genügend Bewegungs- und Ruhephasen und Zeiteinseln für sich selber unersetzlich für ein leistungsfähiges Immunsystem und somit für eine optimale Winterprophylaxe. Bereits Claude Bernard, der berühmte französische Arzt und Experimental-Physiologe, kam als Fazit seiner vierzigjährigen Forschungsarbeit zum Schluss, dass der Zustand des eigenen Körpers ein sehr wichtiger Faktor gegen den Befall durch Viren und Bakterien sei. Ein Mensch welcher körperlich und seelisch gesund und im Gleichgewicht ist, sei weniger anfällig auf übertragbare Krankheiten. Profitieren Sie vom 30%-Jubiläumsrabatt im Monat November! Das Drogerie-Roth-Team berät Sie gerne und umfassend rund um das Thema Immunsystem und Winterprophylaxe.

www.drogerieroth.ch /tr

Calendarium 60+ November 2020

Meilener Seniorenkalender

Spielnachmittag Sfs
Freitag, 6. November, 14.00–17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz, Auskunft: Rahel Hotz, Sfs, Tel. 079 315 40 08.

Sfs-Stamm 56+
Donnerstag, 12. November. «Fliegen im Cabriolet» mit Erwin Zurfluh. 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen, Kirchgasse 2, Auskunft: Christian Krauer, Sfs, Tel. 044 923 48 67.

Filmtreff im Leue
Freitag, 13. November, «Victoria & Abdul». Getränke ab 14.00 Uhr, Kinostart 14.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft: Valerie Jordi, SIZ, Tel. 058 451 53 30.

Spielnachmittag Sfs
Freitag, 20. November, 14.00–17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz, Auskunft: Rahel Hotz, Sfs, Tel. 079 315 40 08.

Senioren-Wanderung Sfs
Donnerstag, 26. November. Horgenberg – Etzliberg – Adliswil. Treffpunkt 8.50 Uhr Föhrensteg Meilen; Wanderzeit ca. 3 Std. Auskunft: Ernst Mäder, Sfs, Tel. 044 923 53 93.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich.

Änderungen aufgrund der Corona-Pandemieentwicklung sind vorbehalten.

/siz

Aphorismen von Thomas Meyer

Der neue Aphoristiker unserer Reihe ist ein Zeitgenosse und wahrlich kein Unbekannter: Denn wer hat nicht schon gehört von Thomas Meyers erfolgreichem Roman und dessen noch erfolgreicherer Verfilmung «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse»? Sie war kürzlich auch im Schweizer Fernsehen zu sehen. Dass Meyer ebenfalls Aphorismen geschrieben hat, ist vielleicht weniger bekannt. So nehmen wir die Gelegenheit wahr, mit herzlich verdankter Genehmigung von Autor und Verlag eine vierteilige, von uns thematisch gruppierte Auswahl vorzustellen – den Rest können Sie gerne käuflich erwerben: Thomas Meyer: «Wäre die Einsamkeit nicht so lehrreich, könnte man glatt daran verzweifeln. Einhundertvier- undvierzig Einsichten.» Salis Verlag, Zürich. www.elstersalis.com /pkm

Moral ist das Gefühl vor dem Spiegel.

Belastende Dinge sind von der Seele zu reden, sonst bleiben sie da liegen.

Man bewahre sich die Fähigkeit, über sein Verhalten zu erschrecken.

Wir glauben, die anderen seien missratene Versionen unser selbst.

Die Wahrheit wohnt selten dort, wo man ihr Tempel gebaut und Priester ordiniert hat.





Mathis Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35

www.meileneranzeiger.ch

Das einstige Kocher-Haus – sensationell alt

Mini-Serie über Meilemer Gebäude



Die südöstliche Ecke des Gebäudes an der Pfarrhausgasse (Bild) ist etwas jünger als der nordwestliche Teil.
Fotos: Peter Kummer

Im Meilener Anzeiger erscheinen als eine Art Nachlese zum Buch «Meilen entdecken» in loser Serie Porträts von einigen wenigen zusätzlichen interessanten Gebäuden.

«Meilen entdecken» mit 166 Sehenswürdigkeiten aus allen vier Wachten ist im Gemeindehaus bei den Präsidialen Diensten weiterhin gratis erhältlich.

Erbaut im 14. Jahrhundert

Das Wohnhaus Pfarrhausgasse 5 bildet den südlichen Abschluss eines viergliedrigen Gebäudekomplexes an der unteren Pfarrhausgasse und dem Lämmliweg im Meilemer Dorfkern. Der dreigeschossige Massivbau unter Satteldach mit kleinerem südlichen Abort- und Schopfanbau weist am Äusseren gut erhaltene Baudetails auf, so gekahlte Fenstergewände in Sandstein bei den Stubenfenstern (einem vierteiligen Reihfenster und einem Doppelfenster). Im Innern zierte die Stube eine spätgotische Fenstersäule aus dem ausgehenden 15. Jahrhundert. Die Räume weisen stehende und liegende Bohlenwände sowie solche aus grobem Bruchsteinmauerwerk auf.

Sensationell ist das eben erst dendrochronologisch bestimmte Alter (s.u.) des Hauses: Das Erdgeschoss stammt im nordwestlichen Teil von 1356 und im südöstlichen von 1433. Die beiden Obergeschosse wurden wohl 1492 aufgerichtet. Das seit 1727 auch urkundlich belegte Haus befand sich 1760–1816 im Eigentum der seit dem 16. Jh. in Meilen ansässigen Schmiedefamilie Erhardt, zeitweise Hauptlieferant von Stangenwaffen (z.B. Halbarten) für den Staat Zürich. Unter den Eigentümern besonders erwähnenswert sind Hans Rudolf (1708–1781), Geschworener, und Heinrich (1743–1808), Landrichter. Später wechselten die Eigentümer mehrmals. J.J. Freymann, Eigentümer seit 1835, war wohl der erste, der im Haus eine Bäckerei betrieb. Ein Backofen ist 1885 unter Conditor Ernst Schnorf belegt, Eigentümer seit 1885, der auch den Anbau von Abtritt und Schopf vornahm.

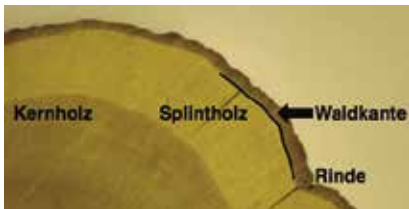
Am bekanntesten wurde das Haus unter Paul Kocher, Eigentümer ab 1945, der für rund 40 Jahre darin

als Bäcker und Konditor wirkte und über die offizielle Schliessung des Betriebes hinaus um die Weihnachtszeit weiterhin seine berühmten Züri-Tirggel nach alten Modellen herstellte und vertrieb.

Unter dem heutigen Eigentümer ist nach 2016 eine fachgerechte Restauration des zuletzt ziemlich vernachlässigten Gebäudes unter Beseitigung störender späterer Einbauten und verbunden mit notwendigen statischen Sicherungen sowie dem Einbau einer Dachgaube erfolgt. Eine von der kantonalen Denkmalpflege, der Gemeinde Meilen und der Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter verdankenswerterweise finanzierte dendrochronologische Untersuchung mit Analyse durch das Laboratoire Romand de Dendrochronologie in Cudrefin VD hat ab Ende August 2020 die eingangs erwähnten, für Meilen äusserst bemerkenswerten Fakten zutage gefördert.

Dendrochronologie datiert Hölzer über Jahrtausende

Dendrochronologie ist eine Altersbestimmung für Hölzer (in unserem Fall Rot- und Weissstanne sowie Eiche) aufgrund ihrer Jahrringstruktur, die sich je nach Jahreszeit und Klima anders bildet. Je länger die Abfolge der Jahrringe eines Balkens, desto besser lässt sich das entsprechende Muster mit dem anderer Holzproben abgleichen. So kann man aufgrund von Überlappungen eine längere Chronologie erstellen und im günstigsten Fall über Jahrtausende zurück nicht nur das Schlagjahr, sondern sogar die entsprechende Jahreszeit exakt bestimmen. Fehlt der äusserste, direkt unter der Rinde liegende Ring des Baumes, die Waldkante, so muss das Schlagjahr aufgrund der je nach Baumart und der im betreffenden Balken enthaltenen unterschiedlich grossen Dicke des Splintholzes errechnet oder geschätzt werden. Diese Untersuchung geschieht heute im Dendrolabor in der Weise, dass von den betreffenden Proben deren Jahrringbreiten mit einer Stereolupe gemessen und in den Computer eingelesen werden, der daraus ein Kurvendigramm erstellt und mittels Crossdating mit



Splintholz ist die Schicht zwischen Kernholz und Waldkante; es wird für die Datierungsmethode der Dendrochronologie verwendet.
Grafik: zvg

einer Standardkurve vergleicht. Die Dendrochronologie ist definitionsgemäss eine auf Holz beschränkte Datierungsmethode, dafür aber exakter als die umfassendere C14- oder Radiokarbonmethode, die indes gerade mit Hilfe der Dendrochronologie geeicht werden kann.

Ergebnis liegt seit einer Woche vor

Dass das ehemalige Kocher-Haus alt ist, konnte man schon aufgrund seiner Fassadengestaltung annehmen; infolgedessen wurde es denn auch als schutzwürdig eingestuft. Damit war bei den Umbauplänen des neuen Eigentümers auch abzuklären, wie alt es sein könnte, und was darin unbedingt erhaltungswürdig war und was nicht. In einem Kurzgutachten war der lokale Denkmalpfleger der Ansicht, das Haus stamme neben jüngeren Epochen «aus dem 16. Jh.». Die nach denkmalpflegerischen Grundsätzen erfolgte Innenrestauration zeigte noch deutlicher als die Ansicht von aussen, dass das behauptete Alter stimmen könnte, aber bewiesen war noch nichts. Aufgrund der dem zuständigen kantonalen Denkmalpfleger Thomas Müller vorgelegten, auch im Internet einsehbaren fotografischen Aufnahmen erachtete dieser eine Holzalters-Bestimmung als sinnvoll, wenn man das exakte Baujahr kennen wolle. Dies wiederum war aus ortshistorischer Sicht dringend erwünscht. Fragte sich nur, wie eine solche Untersuchung meilenseits zu finanzieren wäre. Abklärungen des Ortshistorikers ergaben, wie bereits erwähnt, die schriftlich zugesicherte Bereitschaft sowohl der Gemeinde als auch der Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter, die Kosten zu tragen. Es dauerte nach der Auftragserteilung vorerst eine Weile, bis das zuständige Labor überhaupt Zeit für die 14 Holzprobe-Entnahmen vor Ort fand. Und deren Auswertung (neben solchen für andere Bauten aus dem Kanton Zürich) erforderte dann nochmals zwei volle Monate, so dass das Ergebnis erst seit vergangener Woche vorliegt. Es ist ohne Übertreibung als sensationell zu bezeichnen, sind doch die ältesten Teile des Kocher-Hauses auf fünf Jahre genauso alt wie das Bündnis des Standes Zürich mit den Waldstätten und nur 65 Jahre jünger als der Bund von 1291.

/Peter Kummer



Wände aus stehenden und liegenden Bohlen (Schnittholz).



Spätgotische Fenstersäule in der Stube des Gebäudes.



Das Mauerwerk besteht teilweise aus Bruchsteinen.

Vom Papst gesegnet

Spezielle Firmreise nach Rom und Assisi



Ohne Geschiebe und Gedränge auf dem Petersplatz: Die Meilemer Firmanden in Rom.

Foto: zvg



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Die Packliste für die Reise der Firmandinnen und Firmanden der katholischen Kirche Meilen wurde um ein paar Punkte ergänzt: Gesichtsmasken, Desinfektionsmittel und eine «Self-Declaration» standen darauf – dies alles im Zeichen des aussergewöhnlichen Jahres 2020. Ausgerüstet wie eine mobile Krankenstation fuhr die 26-köpfige Gruppe in der ersten Herbstferienwoche nach Italien – und war vom ersten Moment an überrascht und

berührt, wie diszipliniert die italienische Bevölkerung Abstand hielt und im Freien Masken trug. Man musste sich keinen Moment besorgt fühlen – und die Jugendlichen und ihre Begleitpersonen genossen jeden Tag unter diesen besonderen Bedingungen, denn Rom war gastfreundlich wie noch nie!

Der Papst als Highlight

Welch ein Genuss, nirgends anstehen zu müssen, alles in Ruhe – ohne Geschiebe und Gedränge – anschauen zu können, überall sofort einen Platz zu bekommen. Und eines der Highlights war in der Aula Paul VI. die wirklich persönliche Begegnung mit Papst Franziskus, der bei den Jugendli-

chen stehenblieb, eine freundliche Bemerkung machte und sie liebevoll segnete. Welch ein unvergesslicher Augenblick!

Seligsprechung von «Gottes Influencer»

Das friedliche Assisi mit seiner Ruhe und Beschaulichkeit rundete eine wunderbare Woche ab – vollendet mit der Seligsprechung des mit den Firmanden gleichaltrigen Carlo Acutis (1991–2006), dem «Influencer Gottes», am 10. Oktober 2020. Diese Firmreise, ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Firmung im nächsten Sommer, wird allen in ganz besonderer Erinnerung bleiben.

/hka

Mit acht Medaillen im Gepäck nach Hause



Nach zwei intensiven Tagen endete das letzte Wettkampfwochenende an der RZO-Hallenmeisterschaft in Baar für zwanzig Schwimmer des SCM mit einer sehr positiven Bilanz. Bis kurz vor dem Wochenende war nicht klar, ob der Anlass überhaupt wie geplant stattfinden würde. Die Organisatoren waren mit ihrem Schutzkonzept allerdings gut vorbereitet, so dass ein reibungsloser und erfolgreicher Wettkampf stattfinden konnte. Die Alterskategorien wurden auf lediglich vier zusammengelegt (bei den Mädchen 12–15 Jahre sowie 16 Jahre und älter, bei den Jungen 12–16 Jahre sowie 17 Jahre und älter). Dementsprechend war die Konkurrenz grösser als gewohnt. Diese Herausforderung meisterten die SCM-



Auszeichnungen in Silber und Bronze gab es für die Meilemer an den RZO-Meisterschaften.

Foto: zvg

Schwimmer der 1. Mannschaft und der Jugendmannschaft aber souverän, so dass sie gleich acht Medaillen mit nach Hause bringen durften. Die drei Silbermedaillen verdienten sich Loris Hegner (2:12.31 Minuten für 200 Meter Rücken), Dominic Hegner (31.37 Minuten für 50 Meter Brust) und Samuel Studer (59.91 Minuten für 100 Meter Lagen). Fünf Bronzemedailles für den SCM holten Benedetta Bodmer (1:00:46 Minuten für 100 Meter Freistil; 2:12.32 Minuten für 200 Meter Freistil; 2:31.48 Minuten für 200 Meter La-

gen) und Samuel Studer (2:13.75 Minuten für 200 Meter Rücken; 4:35.69 Minuten für 400 Meter Lagen). Als Highlight des Tages gelang es Benedetta Bodmer in den Disziplinen 100 Meter Lagen und 100 Meter Freistil zweimal, die geforderte Limite zu knacken und sich somit für die Kurzbahn-Schweizermeisterschaft zu qualifizieren. Weitere beachtliche Erfolge verzeichneten Julian Altenburger, der 100 Meter Freistil erstmals unter einer Minute schwamm (59.93 Minuten), sowie Simon Spiegl, der bei 100 Meter Rücken seine bisherige persönliche Bestzeit um 23,6 Sekunden unterbieten konnte. Bemerkenswert war auch der Umstand, dass die zwanzig Schwimmer des SCM eine persönliche Bestzeitenquote von 104,3 % erreichten. Das Trainerteam um Cosmin Cucuorean und Louis Grossmann-Wirth war hochofrend und zurecht stolz auf die tollen Leistungen ihrer Schwimmer. /sbsi

Rütis Reserven geschlagen



Drei Wochen lang hatten die Meilemer keinen Ernstkampf bestritten. Man war deshalb am vergangenen Sonntag gespannt, in welcher Verfassung sie sich gegen den im Mittelfeld der Tabelle liegenden FC Rütli präsentieren würden.

Die Platzherren zeigten sich von der ersten Minute an spritzig und spielfreudig. In der 19. Minute lagen die Seebuben bereits mit 3:0 vorne. Migliaretti mit seinem 1. Saisontreffer in der 5. Minute und Ruckstuhl mit einem Doppelpack in der 15. und 19. Minute waren für den komfortablen Vorsprung verantwortlich. Das war aber noch nicht alles, was die Meilemer in der ersten Hälfte zu zeigen hatten. Die Chancen häuften sich, und Meilen hätte nach der ersten halben Stunde gar 6:0 führen können. Für eine kurze Phase nahmen aber die Gastgeber den Fuss vom Gaspedal weg und ermöglichten den Gästen den Anschlusstreffer zum 3:1. Nach einem Eckball kurz vor Halbzeitpfiff stellte Zimmermann den alten Drei-Tore-Vorsprung wieder her. Nach der Pause kontrollierte Meilen das Spiel, dann kamen hektische 20 Minuten auf die Beteiligten zu. Eine übermotiviert Aktion des Ex-Meilemers Cianciarulo wurde mit einer direkten roten Karte quittiert und sorgte für die erste Rudelbildung. 10 Minuten später erhielt Rütli einen Handelfmeter zugesprochen. Karalic lief an, hielt nach dem Anlauf vor dem Ball an, schickte Meilens Goalie in die linke und verwertete sicher in die rechte Ecke. Diese Regelwidrigkeit kostete dem Schützen die Ampelkarte, denn er war schon in der 1. Halbzeit verwarnet worden. Die erneute Rudelbildung der Rütler um den Schiedsrichter dauerte diesmal 10 Minuten.

Zur Überraschung des sachkundigen Publikums liess aber der Schiri den Penalty von einem anderen Schützen wiederholen, anstatt reglements-konform auf Freistoss zu Gunsten der Meilemer zu entscheiden. Die Aufregung der Platzherren hielt sich jedoch in Grenzen, da Meilens Keeper Varela den Elfer souverän parieren konnte. Trotz der numerischen Überlegenheit machte der lange Unterbruch den Meilemern zu schaffen. Sie kamen nicht mehr richtig in die Gänge, bis Migliaretti mit dem ersten Doppelpack seiner Karriere auf 5:1 erhöhen konnte. Mit dem gefühlten einzigen Angriff der 2. Halbzeit gelang den Gästen dank einem abgelenkten Ball der Anschlusstreffer zum 5:2. Die letzten Minuten der Partie waren von den Aktionen des antrittsschnellen Mühlbauer geprägt. Vom alten Haudagen Zindel mustergültig assistiert, erhöhte er auf 6:2 und hätte sich in der Nachspielzeit fast als dritter Spieler in die Liste der Doppeltorschützen eintragen können, doch sein Abschluss prallte vom Querbalken wieder aufs Feld zurück. Nachdem der FC Herrliberg letzte Woche gegen Stäfa drei Punkte liegen liess, liegt der FC Meilen verlustpunktmässig wieder vorne. Die verschobenen Spiele gegen Wald und Stäfa werden voraussichtlich am 3. und 14. November nachgeholt. Am nächsten Sonntag, 1. November um 14.00 Uhr steht aber zuerst das Auswärtsspiel gegen den FC Mönchaltorf auf dem Programm. Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 6, Samstag, 24. Oktober, FC Meilen I – FC Rütli II, 6:2 (4:1). FC Meilen: Raul Varela, Max Hesse, Jan Rübel (71. Hendrik Schraven), Samuel Zimmermann, Ivan Gomez, Nico Migliaretti (71. Dennis Schmid), Gigi Trazza (71. Andrej Barbarez), Beni Tritten, Simone De Luca (88. Jan Zindel), Linus Zielonka (38. Felix Mühlbauer), Marco Ruckstuhl. Trainer: Kurt Kobel. /eva

Drei erstaunliche Podestränge



In der Junior-Challenge-Wertung von Swiss Athletics figurieren zwei Mitglieder des LC Meilen auf Podesträngen: Celine Weber und Tim Federspiel.

Swiss Athletics profilierte sich im Corona-Sommer durch ein vielfältiges und attraktives Wettkampfprogramm. Der Nachwuchs schien dabei gefährdet. Um dem entgegenzuwirken, lancierte der Verband die Junior Challenge. Für die Altersstufen U18 bis U10 kamen verschiedene Disziplinen ins Programm. Aktive Vereine konnten ihren Athletinnen und Athleten so einfach organisierte Trainings-

Wettkämpfe ohne grosses Regelwerk anbieten. Das Angebot wurde rege genutzt. Es kam zu rund 3500 Starts. Drei Podestplätze resultierten für den LC Meilen. Céline Weber platzierte sich mit ihren 1,65 m im Hochsprung der U16-Frauen auf Position 2. Dieselbe Rangierung realisierte Tim Federspiel ebenfalls im Hochsprung bei den U18 mit 1,80 m. Und er doppelte gleich nach: mit Rang 3 im Weitsprung und 6,32 m. Diese Erfolgsausbeute zeigt die wachsende Dynamik im LCM-Nachwuchsbereich. Nicht weniger als sechs Startmöglichkeiten boten sich den aufstrebenden Kräften. Von einer «ausgezeichneten Möglichkeit, das Wettkampfgefühl und den Wettkampfhunger zu fördern» sprachen die Trainer Adrian Egger und Ruedi Meier. /gga

AUTOWASCHANLAGE



Heute ist
Badetag!

ROLF AEBI AG

Seestrasse 129
8703 Erlenbach
www.aebi-garage.ch



FDP

Die Liberalen und Jungfreisinnige



Forum FDP

«Generationenvertrag in der Krise»

Wie gelingt die Sicherung eines gesunden
Staatshaushaltes und der Altersversorgung?

FDP Ortsparteien und Jungfreisinnige Bezirk Meilen

Dienstag, 10. November 2020, 20.00 Uhr

Gasthof zum Löwen, Seestr. 595, Meilen oder per
livestream mittels Link auf: www.fdpbezirkmeilen.ch

Die Experten auf dem Podium:



Beatrix Frey-Eigenmann
FDP Kantonsrätin und
Fraktionspräsidentin



Andri Silberschmidt
FDP-Nationalrat



Philipp Weckherlin
Ökonom und Sozialvorstand



Cyril Mugglin
Vorstandsmitglied
Jungfreisinnige Bezirk Meilen



Beat Walti
FDP Nationalrat und
Fraktionspräsident

reformierte
kirche meilen



Wie komme ich gelassen durch die Krise?

Wir sind gerne für Sie da

Rufen Sie uns an, wir hören zu, beraten
und vermitteln weitere Hilfe
Das Pfarrteam und die Sozialdiakonie

Pfr. Daniel Eschmann 044 548 05 81
Pfrn. J. Sonogo Mettner 079 340 10 41
Pfr. Marc Heise 044 923 00 19
Christine Brandenberger 043 538 22 09
Christina Röder 044 984 01 14

www.ref-meilen.ch

Kulinarischer Gruss aus Griechenland

Der Sommer und auch die Herbstferien sind vorbei und lassen uns wehmütig an sonnige Tage am Meer denken. Das Zitronenhähnchen griechische Art holt uns ein wenig Ferienfeeling zurück.

Die erfrischende Note des Gerichts entsteht durch besonders viel frisch gepresstem Zitronensaft und einen Schuss Weisswein. Beides harmonisiert sehr gut mit dem Olivenöl sowie dem Thymian – vier Zutaten, die typischerweise in Griechenland vorzufinden sind.

Weitere Zutaten sind Kartoffeln und Zwiebeln, die einfach mit in den Bräter beziehungsweise aufs Blech kommen. Wer nun Bedenken hat, dass das Poulet und die Kartoffeln zusammen eine sehr trockene Angelegenheit werden: keine Sorge! Blickt man in der Zutatenliste auf die Menge von Zitronensaft, Olivenöl und Weisswein, ist klar: Das ergibt eine absolut ausreichende und wunderbar erfrischende Sauce – da wird nichts trocken! Wer sich noch einen Beilagensalat gönnen möchte: Es passt ein Fenchelsalat oder ein Randensalat.

Griechisches Zitronenpoulet

Zutaten für 4 Personen:

4	Pouletschenkel
1 kg	Kartoffeln
3	Zwiebeln
4	Knoblauchzehen
1 Bund	Thymian
200 ml	Olivenöl
100 ml	Weisswein
2 EL	Olivenöl zum Einpinseln vom Blech
2	Zitronen
	Meersalz
	Pfeffer

Zubereitung

Die Zwiebeln vierteln oder achteln und den Knoblauch fein hacken. Die Kartoffeln schälen und in Viertel oder Achtel schneiden.

Die Pouletschenkel mit etwas Salz einreiben. Diese anschliessend auf ein mit Olivenöl ausgepinseltes Blech legen.

Die Zitronen auspressen. Zitronensaft, Olivenöl etwas Salz und Pfeffer sowie ein paar Thymianblätter vermengen und die Kartoffeln, die Zwiebeln und den Knoblauch hin-

Rezept der Woche



Holt die Sonne des Südens in die gute Stube: Zitronenpoulet griechische Art.

Foto: Matthias Würfl

eingeben und unterrühren. Nun die Kartoffeln und die Zwiebeln zu den Pouletschenkeln geben und daneben verteilen. Die Marinade über die Schenkel giessen und mit ein paar Thymianzweigen belegen. Im Backofen für 50 Minuten bei 180 bis 200 Grad braten.

Quelle: www.die-frau-am-grill.de

Kuhdame mit Rehaugen

Bild der Woche
von Pascal Fortino



Pascal Fortino hat diese lang bewimperte Kuhdame beim Samstagsspaziergang am Pfannenstiel angetroffen und ins Bild gesetzt. Wir finden: Mindestens so herzig wie Bambi!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.